**Die Fraglichkeit**

Geschichte formt unsere Kultur und Gemüter, ohne sie stände die Menschheit nicht dort wo sie heute ist. Einflussreiche historische Charaktere wie Martin Luther sind jedem ein Begriff. Er reformierte die Kirche und den vorherrschenden konservativ katholischen Geist seiner Zeit, durch seinen Thesenanschlag im Jahre 1517 sowie die Übersetzung des neuen Testaments in die deutsche Sprache.[[1]](#footnote-1) Er veränderte damit nicht nur die religiösen Ansichten der Menschen sondern prägte ebenso die deutsche Kultur und Sprache nachdrücklich. Im Jahre 2017 zelebrierten öffentliche Bildungseinrichtungen sowie die evangelische Kirchgemeinde das 500 jährige Reformationsjubiläum Martin Luthers.[[2]](#footnote-2) Doch inwiefern beeinflussen Jahrhunderte alte Texte und Reformationsgedanken die Menschheit im 21. Jahrhundert? Ist Luthers Gedankengut nicht längs veraltet und unbedeutend für das heutige vorherrschende freie und individuelle Menschenbild? Ebendiese Problematik, der modernen Interpretation alten Reformationsgutes, wendete sich die Kunstaustellung "Luther und die Avantgarde" zu. Platziert in einem alten Wittenberger Gefängnis, stellten verschiedene internationale Künstler ihre Eigeninterpretationen, in Form von zeitgenössischer Kunst zum Thema dar. Alte anthropologische Ansichten wurde in verschiedenen Kunstwerken gegenwärtig dargestellt.[[3]](#footnote-3) Dieser Essay setzt sich mit aktuellen Gewichtungen der anthropologischen Perspektiven Luthers, der Darstellung dieser Perspektiven durch den Künstler sowie meinem persönlichen Eindruck des Kunstwerks „Zero Degree Doubt“ von Miao Xiaochun auseinander.[[4]](#footnote-4)

In der Kunstaustellung „Luther und die Avantgarde“ in Wittenberg wurde das Kunstwerk „Zero Degree Doubt“ in einem mittelgroßen Raum inszeniert. Das Kunstwerk hing als Serie von verschiedenen Versionen an zwei der kahlen Wände, des Weiteren wurde es in animierter Form auf einem Flachbildschirm an einer dritten Wand wiedergegeben. Das Kunstwerk “Zero Degree Doubt“ ist ein Werk des Künstlers Miao Xiaochun. Eine Gruppe von vier umrisshaft dargestellten Personen illustriert eine soziale Interaktion. Die Personen sind aus graphischen Gitterstrukturen, in warmen Farbtönen, aufgebaut und besitzen einen männlichen Körperbau. Der Hintergrund bildet, mit einer kalt blaugrünen Fläche, einen farbigen Kontrast zu ihnen. Die Gruppe ist gespalten, eine der vier Personen steht von den anderen separiert. Die Charaktere sind einander zugewendet. Die Animation zeigt wie die alleinstehende Person von den anderen bemustert wird. Einer der drei Schaulustigen streckt seine Hand nach dem Begafften aus. Als bald er die Person berührt fallen die Gitterstrukturen dieser in sich zusammen und die Menschenstruktur verschwindet.

Beim Betreten des Raumes war es zunächst vonnöten sich einen Gesamtüberblick über die verschiedenen und dennoch gleichen Darstellungen des Werkes zu verschaffen. Ich schritt einmal durch den Raum und ließ das Werk auf mich wirken. Bei der Betrachtung der Animation interpretierte ich die gezeigte Szene als Ausgrenzung von Andersartigem oder Verwunderung und Zweifel vor neuem und bekanntem. Ich stellte mir eine Gruppe von Menschen vor, welche auf eine Person mit fremdartigen Körpermerkmalen oder Charaktereigenschaften stieß und sich von dieser zunächst distanzierte, gaffte und sich ihr doch später interessiert näherte. Nach einiger Zeit des Beobachtens und untereinander Austauschens, schritt eine Person ungläubig und zaghaft nach vorn um zu testen, ob es sich um eine reale Person handelte und ob ihre sonderbaren Merkmale substanziell seien. Die Gruppe blieb nach wie vor auf Distanz, was meiner Meinung nach, aufgrund von Verwunderung, Misstrauen, Unglaube und Zweifel passierte. Als die Hand des Neugierigen den sonderbaren Menschen berührte, fiel dieser in sich zusammen. Ohne Vorwarnung sanken die einzelnen Struktureinheiten, welche zuvor den Menschen geformt hatten, nieder. Die Person verschwand. Ich interpretierte diesen Zerfall als ein Zusammensacken des menschlichen Ichs sowie einen Identitätsverlust Aufgrund von Ausgrenzung und Unbehagen der Anderen. Eine weitere meiner Eigeninterpretationen, war dass diese vierte separierte Person nur eine metaphorische Verkörperung von etwas Ungreifbaren und Unglaublichen sei. Die Unsicherheit diesem gegenüber wurde somit durch die eigene Überwindung und das in Kontakt treten mit dem Misstrauten überwunden. Von daher verkörpert Miao Xiaochuns Werk für mich einen sozialen Lernprozess beziehungsweise das menschliche Problem der Unerfülltheit und dem Streben nach dem Wunderbaren und Unglaublichen.

„Zero Degree Doubt“ ist eines von Xiaochuns algorithmischen Gemälden[[5]](#footnote-5). Das Werk entstand nach dem Vorbild „Der ungläubige Thomas“ von Michelangelo Merisi da Caravaggio, welches die Thomasgeschichte aus dem Johannesevangelium verbildlicht.[[6]](#footnote-6) Der Apostel Thomas zweifelt an der Wiederauferstehung Christi und wird erst in dem Moment vom Auferstehungswunder überzeugt, als er seinen Finger in die Wunde Jesu legt. Thomas verkörpert den Zweifel am blindem Glauben und Gehorsam. Er fordert Beweise und gibt sich der Ehrung des Wunders erst völlig hin, als er diese erhält. Ich interpretiere dies als einen Aufruf an die Vernunft und eine Anweisung Dinge im Leben zu hinterfragen und nicht naiv alles zu glauben und mir nichts, dir nichts hinzunehmen. Der Widerspruch von Glauben und Vernunft wird thematisiert. In der Sekunde in der „Thomas“ mit seinem Finger die Wunde “ Jesus“ berührt zerfällt die strukturelle Darstellung der Jesusfigur. Der Unglaube und Zweifel löst sich auf. Aus diesem Grund heißt das Werk „Zero Degree Doubt“ („Nullpunkt des Zweifels“). Miao Xiaochun verbindet in seinem Werk Kunsthistorie mit moderner Kunst- und Computertechnik. Er zerlegt das Gemälde Caravaggios in einzelne Teile und pickt nur die zentrale Handlung, des Abbilds der biblischen Geschichte, heraus. Er stellt diese mittels 3D- Software als algorithmische Analogie dar. Somit konzentriert sich der Betrachter nur auf das Geschehen, die bloße mechanische Interaktion der Personengruppe und wird nicht von künstlerischen Ausschmückungen abgelenkt. Diese Art der Darstellung der Szenerie erlaubt dem Betrachter durch die künstlerische Schlichtheit einen breiten Interpretationsraum. Das zentrale Thema eines alten Meisterwerkes wird der eigenen Gedankenbildung zur Verfügung gestellt. Der chinesische Künstler gibt seinem Werk eine eigene, modernisierte Bedeutung und Interpretation. Er wendet die Philosophie der Thomasgeschichte auf das aktuelle Zeitalter an. Miao Xiaochun „(…) befasst sich (…) mit dem Thema des Zweifelns in einer sich durch den technischen Fortschritt immer schneller verändernden Welt.“[[7]](#footnote-7) Ich empfinde die Wiederbelebung des alten Werks durch moderne Techniken und die darin enthaltenen anthropologische Gedankengänge sehr gelungen, äußerst ansprechend und erfrischend.

Der chinesische Künstler wurde im Jahre 1964 in Wuxi, China geboren und aufgezogen. Er studierte Kunstgeschichte und bildende Kunst an der „Central Academy of Fine Arts“ in Peking und an der Kunsthochschule in Kassel. In seiner Kunst verbindet er Historie und Moderne und „(…) beschäftigt sich (…) mit den Phänomenen der ökonomischen, politischen, kulturellen sowie sozialen Transformation unserer Zeit und den damit verbundenen philosophischen Fragen nach Identität und dem Sinn des Lebens.“[[8]](#footnote-8) Die konstante Verbindung von Fotografie, Computertechniken und Malerei vereint alte traditionelle Kunst mit Elementen der modernen Gesellschaft. Nicht nur wird in Altbackenen neues Leben eingeflößt sondern auch Grenzen von Kulturen, Zeit und Denken überwunden. Seine Kunst findet internationalen Anklang und wurde bereits in verschiedenster Art und Weise geehrt. Auf Grundlage des weitreichenden Interpretations- und Interessenspektrums seiner Werke ist seine Präsenz in der Wittenberger Kunstausstellung „Luther und die Avantgarde“ nicht verwunderlich. Meiner Meinung nach bringt seine Kunst den perfekten Anteil an Raffinesse und Modernität, um ein so altes und doch sehr wichtiges Thema wie das lutherische Gedankengut der heutigen Gesellschaft nahezubringen. „Zero Degree Doubt“ charakterisiert die Glaubensfreiheit des lutherischen Geistes. Zweifel, welche auch Martin Luther zum Hinterfragen brachten und durch die er dem blinden religiösen Gefolge der katholischen Kirche das Augenlicht zurückgab. Luther lieferte den Deutschen durch das zur Verfügungstellen einer deutschen Bibelübersetzung einen Beweis, wie Jesus Thomas, durch die Führung dessen Handes zu seiner Wunde. Er unterstützte den Zweifel, nicht an der Religion selbst, aber an Punkten die die eigene Vernunft untergruben.

Luthers kritischer und anprangernder Impetus[[9]](#footnote-9) führte zu drastischen Veränderungen in der damaligen Zeit. Die Auswirkungen von Luthers Tun beeinflussen, das Leben der Deutschen, bis heute. Er war seiner Zeit ein Zweifler an der katholischen Kirche und wurde als Ketzer tituliert. „Das Wort Gottes ist frei, es will nicht Fesseln dulden durch Vorschriften der Menschen.“[[10]](#footnote-10) Luther missachtete die Geldgier und machthaberische Art der katholischen Kirche. Ablassbriefe, Zölibat und die willkürliche Regelaufstellung katholischer Gelehrter sowie das Ausnutzen und Falschleiten der biblisch ungelehrten Bevölkerung waren ihm ein Dorn im Auge. Er pochte auf Neuerung und Transparenz der kirchlichen Institutionen. Luthers Handeln wurde geleitet von Zweifeln und genau dieses Thema, das Zweifeln, wird durch Miao Xiaochuns Werk „Zero Degree Doubt“ in die Wittenberger Kunstausstellung eingebracht. Zweifel waren Luthers Antrieb und leiteten ihn zum Hinterfragungen der Dinge, wie er sie von je her kannte. Anstatt im Unglaube und Unbefriedigten Geiste zu leben, solle der Mensch Mut haben, das Unverständliche zu ergründen. Ich empfinde diese Philosophie als Inspiration und Einladung, die Gesellschaft und das eigene Leben, nach Zweifeln zu ergründen.

Luthers Antrieb zur Reformation betrifft auch uns in der heutigen Zeit, vielleicht nicht unbedingt im Rahmen einer Neuerung der Kirche, aber im individuellen Leben eines Jeden sowie dem Geiste der Gesellschaft. Wie Miao Xiaochun aufzeigt, haben auch heutzutage Menschen Zweifel und empfinden einen gewissen Teil ihres Lebens als unerfüllt oder kritisieren spezifische Elemente des modernen Lebens. Selbst im 21. Jahrhundert haben wir noch mit Ausgrenzung und Ungerechtigkeit zu kämpfen und aus diesem Grund benötigen wir auch heute Menschen, die bereit sind, sich gegen das gewohnte kulturelle, soziale oder auch politische System zu stellen und diese „reformieren“. Die Erdbevölkerung befindet sich noch immer in einem Lernprozess und muss angehalten werden, das Hinterfragen und Zweifeln als essentielle menschliche Grunderfahrung anzusehen. Egal, wie alt ein Text oder eine Weltansicht ist, sie lässt sich immer in irgendeiner Weise auch auf unsere Zeit übertragen. Die Jahrhunderte vergehen, Sitten und Bräuche ändern sich, doch die Fraglichkeit als Urinstinkte dieselben. Aus diesem Grund ist es wichtig Charaktere wie Martin Luther in den Köpfen zu bewahren und ihr Tun weiterhin zu überliefern. Dahingehend ist eine Modernisierung und Neuinterpretation alten Gedankengutes ein Gewinn für uns und hilft uns, Geschichte besser zu verstehen. Geschichte zu verstehen ist ein wichtiger Punkt des menschlichen Seins, denn Geschichte formt unsere Kultur und Gemüter und ohne sie stände die Menschheit nicht dort wo sie heute ist.

# Literaturverzeichnis

Kommunale Datenverarbeitungsgesellschaft mbH. (kein Datum). *www.luther.de*. Abgerufen am 5. Januar 2018 von http://www.luther.de/leben/anschlag/

London, T. (2. Februar 2015). *www.miaoxiaochun.com*. Abgerufen am 9. Januar 2018 von http://www.miaoxiaochun.com/Texts.asp?language=en

Nettling, A. (27. April 2016). *www.deutschlandfunk.de*. Abgerufen am 9. Januar 2018 von http://www.deutschlandfunk.de/der-unglaeubige-thomas-von-caravaggio-er-sah-und-beruehrte.2540.de.html?dram:article\_id=351787

Smerling, W. (2017). Miao Xiaochun. In W. Smerling, *Luther und die Avantgarde. Zeitgenössische Kunst im alten Gefängnis in Wittenberg mit Sonderpräsentationen in Berlin und Kassel* (S. 222). Wienand.

Stiftung für Kunst und Kultur e.V. (kein Datum). *wwww.luther-avantgarde.de*. Abgerufen am 5. Januar 2018 von http://luther-avantgarde.de/r2017/artist/miao-xiaochun/

Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt, & "Luther 2017 - 500 Jahre Reformation". (kein Datum). *www.luther2017.de* . Abgerufen am 5. Januar 2018 von https://www.luther2017.de/de/2017/reformationsjubilaeum/

Ulbricht, J. H. (23. November 2016). Abgerufen am 5. Januar 2018 von http://www.zeit.de/zeit-geschichte/2016/05/martin-luther-protestantismus-verehrung-denkmaeler-bilder/seite-4

Viere, S. (17. Oktober 2016). *www.nordkirche.de*. Abgerufen am 5. Januar 2018 von https://www.nordkirche.de/nachrichten/nachrichten-detail/nachricht/kunstprojekt-altes-wittenberger-gefaengnis-wird-zum-ausstellungsraum/

zitate.at gmbh. (kein Datum). *www.zitate.eu*. Abgerufen am 11. Januar 2018 von https://www.zitate.eu/author/luther-martin/zitate/84303

1. Kommunale Datenverarbeitungsgesellschaft mbH [↑](#footnote-ref-1)
2. Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt & "Luther 2017 - 500 Jahre Reformation" [↑](#footnote-ref-2)
3. Viere, 2016 [↑](#footnote-ref-3)
4. Stiftung für Kunst und Kultur e.V [↑](#footnote-ref-4)
5. London, 2015 [↑](#footnote-ref-5)
6. Nettling, 2016 [↑](#footnote-ref-6)
7. ,8 Smerling, 2017 [↑](#footnote-ref-7)
8. [↑](#footnote-ref-8)
9. Antrieb, Anstoß, Impuls (lateinisch impetus = das Vorwärtsdrängen); Duden [↑](#footnote-ref-9)
10. Martin Luther [↑](#footnote-ref-10)